

Die Auseinandersetzung von Philosophie und Rhetorik ist ein die Platonischen Dialoge durchziehendes Thema. Sie wird dargestellt durch die Gegenüberstellung von der Figur des Sokrates mit Figuren wie Gorgias, Polus und Phaidrus. Die übliche Interpretation besagt, dass diese Auseinandersetzung auf einem Unterschied hinsichtlich des Werts von Vernunft oder Rationalität beruhe. Während Sokrates den Wert der Rationalität, des Wissens und der Wahrheit verteidigt, nehmen die Rhetoriker an, dass das bloße Überzeugen und die politische Macht wichtiger seien. In dieser Arbeit argumentiere ich, dass diese Lesart einen entscheidenden Aspekt dieser Auseinandersetzung übersieht, nämlich, dass die Rhetoriker ihre Tätigkeit als eine rationale Tätigkeit verstehen. Nach ihrem eigenen Selbstverständnis haben auch sie Wahrheit, Rechtfertigung und Weisheit als Ziel. Indem ich diesen Aspekt ernst nehme, argumentiere ich, dass der Gegensatz zwischen Sokrates und den Rhetorikern darauf beruht, dass Sokrates und die Rhetoriker zwei verschiedene Konzeptionen von Rationalität nutzen: die dialektische und die rhetorische Konzeption. Ich argumentiere, dass Platon im „Gorgias“ die Gegenüberstellung zwischen den Rhetorikern und Sokrates nutzt um das Sokratische dialektische Verständnis der Rationalität zu spezifizieren und zu rechtfertigen. Dabei spielt es eine wichtige Rolle, dass viele Rhetoriker, wie z.B. Gorgias und Isokrates, und Sokrates die Auffassung teilen, dass Wissen eng mit der Fähigkeit verbunden ist sich rechtfertigen zu können, d.h. einen Logos geben zu können. Jedoch haben Sokrates und die Rhetoriker unterschiedliche Auffassungen davon, in welcher Art und Weise ein Wissender sich rechtfertigen können muss. In der Auseinandersetzung mit dem rhetorischen Verständnis von Rechtfertigung und Logos, zeigt Platon auf in welcher Art und Weise ein wirklich Wissender sich rechtfertigen können muss, nämlich in einer dialektisch und nicht in einer rhetorisch Art und Weise. In der Analyse der Gegenüberstellung des rhetorischen und dialektischen Verständnisses von Rationalität und Argumentation wird klarer werden worin diese beiden rhetorischen Verständnisse bestehen, worin sich diese gleichen und unterscheiden und wieso Platon das rhetorische Verständnis zurückweist.